

# Workshop „Organisationsentwicklung an Hochschulen – IT, Prozesse und Projektmanagement“

März 2012

## Konzeption und Rahmenplanung für das Projekt Migration Campusmanagement

Ulrich Hammel (Projektleitung)



# Bisheriger Projektverlauf - Überblick

2006	Einführung des Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service (KLIPS), HIS-GX und -QIS-Module
Februar 2010	Start des Projekts „Migration Campusmanagement“
Juli 2010 – Februar 2011	Erarbeitung von Sollkonzept und Sollprozessen mit allen Fakultäten und Einrichtungen
Februar 2011	Bestätigung des Sollkonzepts durch Fakultätsgremien und Leitung der betroffenen Verwaltungsabteilungen
Februar 2011 – März 2012	Ausschreibung KLIPS 2.0 mit mehrstufigem Verhandlungsverfahren
26. März 2012	Zuschlagserteilung



# Inhalt

1. Projektverlauf - Überblick
2. Projektleitfaden: Projektphasen
3. Projektdefinition
4. Projektplanung
  - a) Ablauf
  - b) Struktur
  - c) Zentrale Fragen
5. Projektantrag
6. Vergabeverfahren
7. „Lessons Learned“



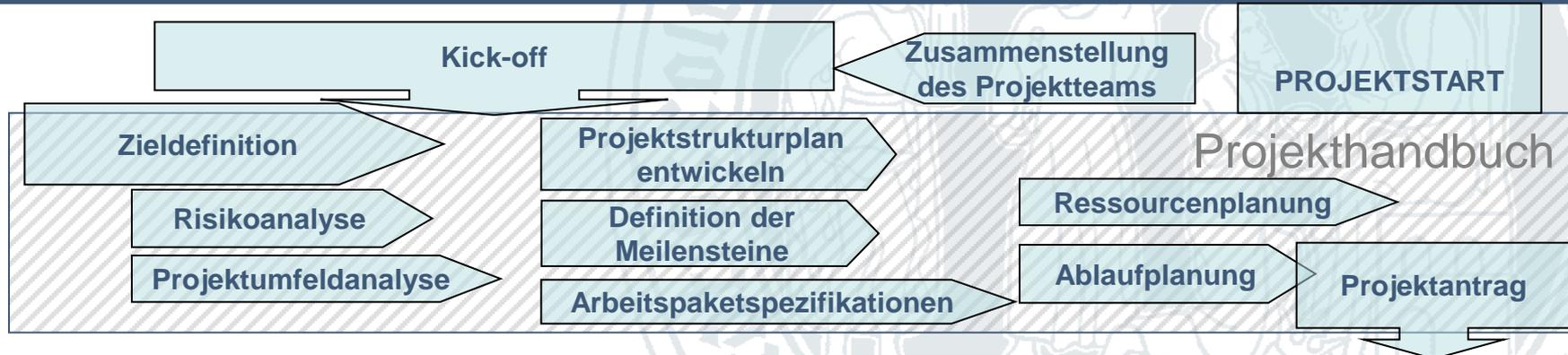
# Die Projektphasen im Überblick –

## Projektleitfaden

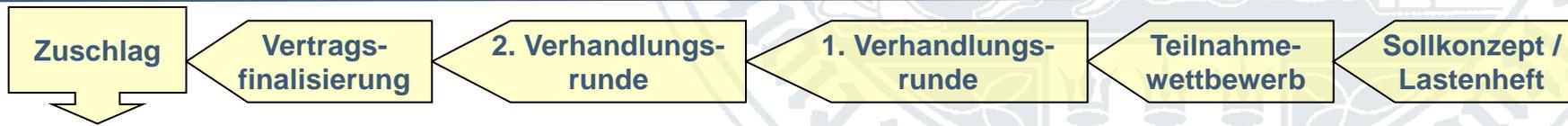
Definition



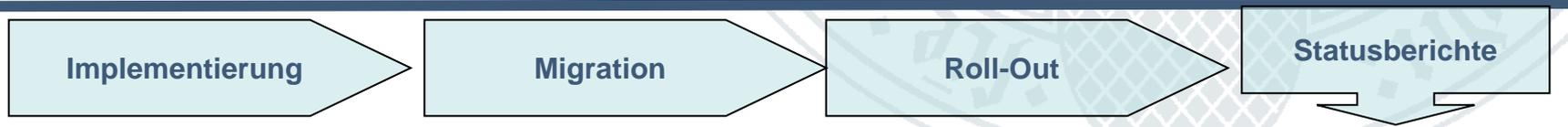
Planung



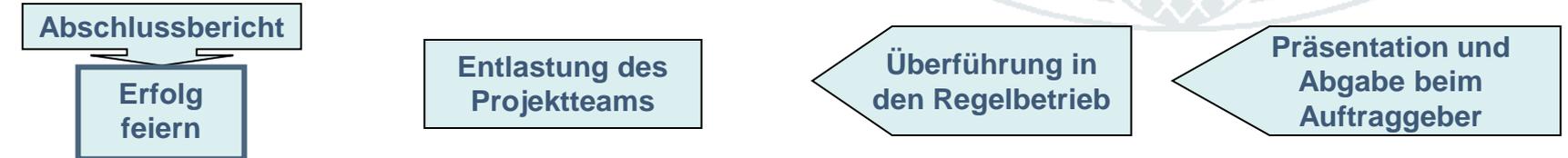
System-  
auswahl /  
Vergabe



Durch-  
führung

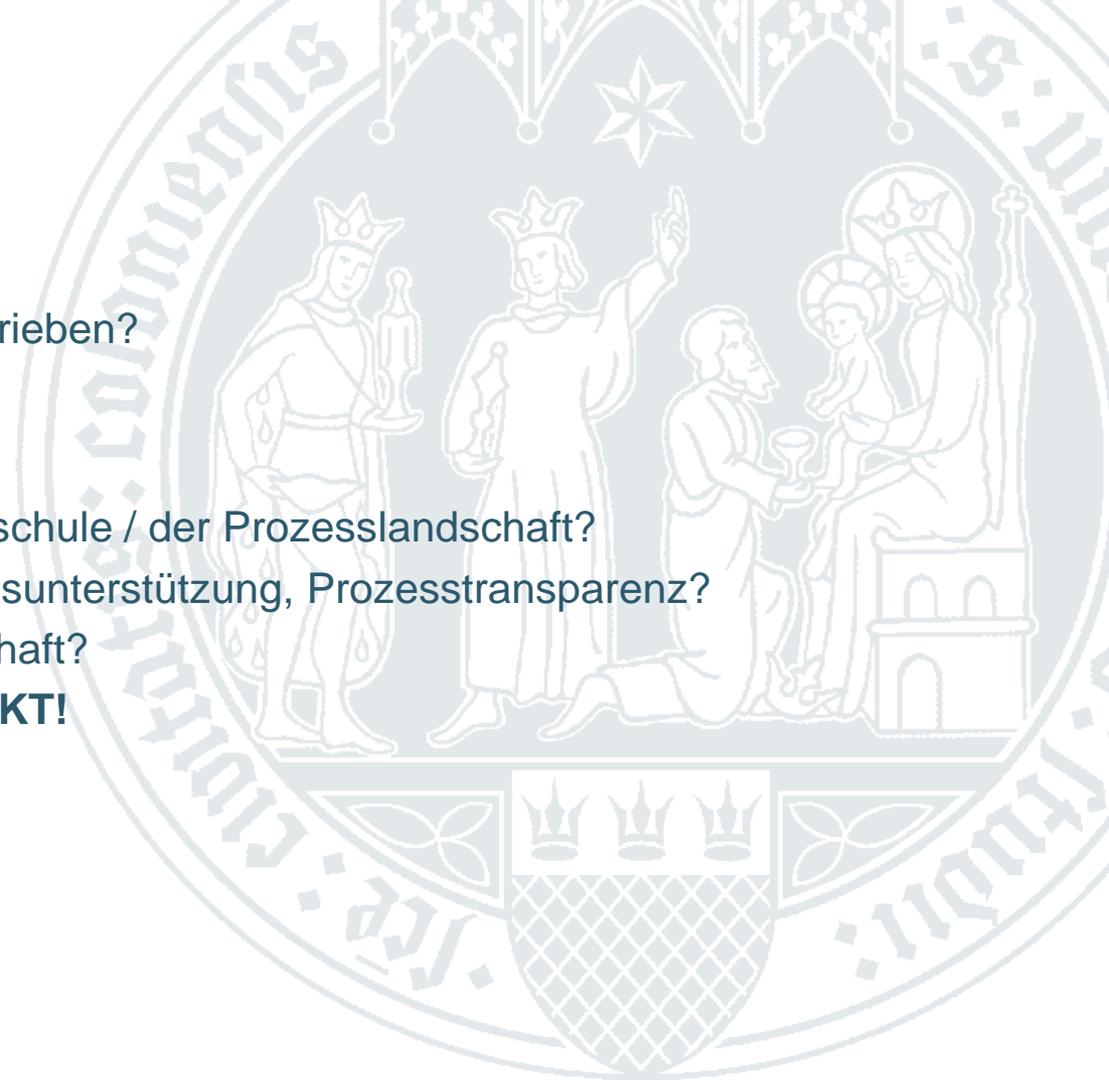


Abschluss



# Projektdefinition (1)

- Projektauslöser
  - Z.B. IT- oder Prozess-getrieben?
- Ziele
  - Reorganisation der Hochschule / der Prozesslandschaft?
  - Verbesserung der Prozessunterstützung, Prozesstransparenz?
  - Integration der IT-Landschaft?
  - **KEIN REINES IT-PROJEKT!**



# Projektdefinition (2)

- Ausgangslage
  - Aktuelle CM-Prozesse und -Systeme an Ihrer Hochschule
  - Struktur der Hochschule (zentral / dezentral)
  - Rechtslage (Ausschreibungserfordernis, Datenschutz, ...)
  - Markt / Bieter (Geschäftsmodelle)
  - Campusmanagement an anderen Hochschulen
  - Erfahrung mit vergleichbaren Projekten an Ihrer Hochschule
  - Vorhandenes Know-How an der Hochschule (Projektmanagement, Prozesse, Gestaltung, Kommunikation, ...)
  - Umfeld (Finanzbuchhaltung, Personalwesen, Identitymanagement, ...)



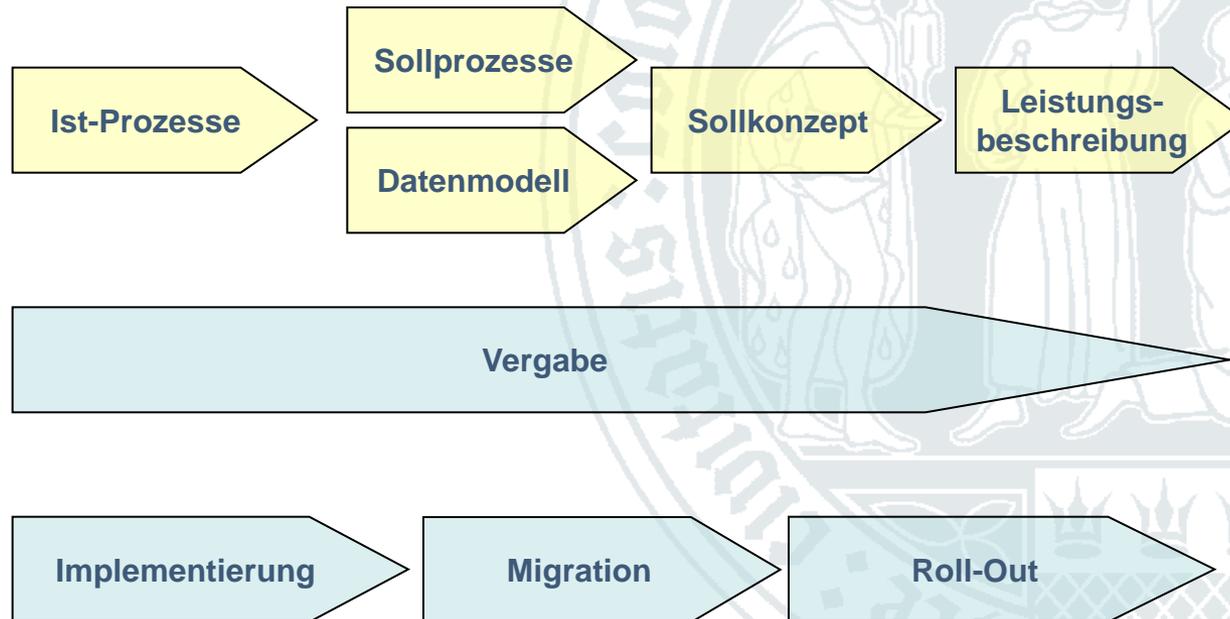
# Projektdefinition (3)

- Akteure / Rollen

- Auftraggeber
- Fakultäten (Dekane, Studiendekane)
- Verwaltung (Stud.-Sek., Personal, Einkauf)
- IT (Rechenzentrum, Betreiberteams, ...)
- Stabsstellen (Berichtswesen, Justizariat, Datenschutz, ...)
- Hochschulöffentlichkeit (Studierende, Stud.-Vertreter, Personalvertretung)
- Vergabestelle
- Berater (Prozesse, Qualitätssicherung, Vergabe- und Vertragsrecht)
- Anbieter (Vertragsgrundlage)



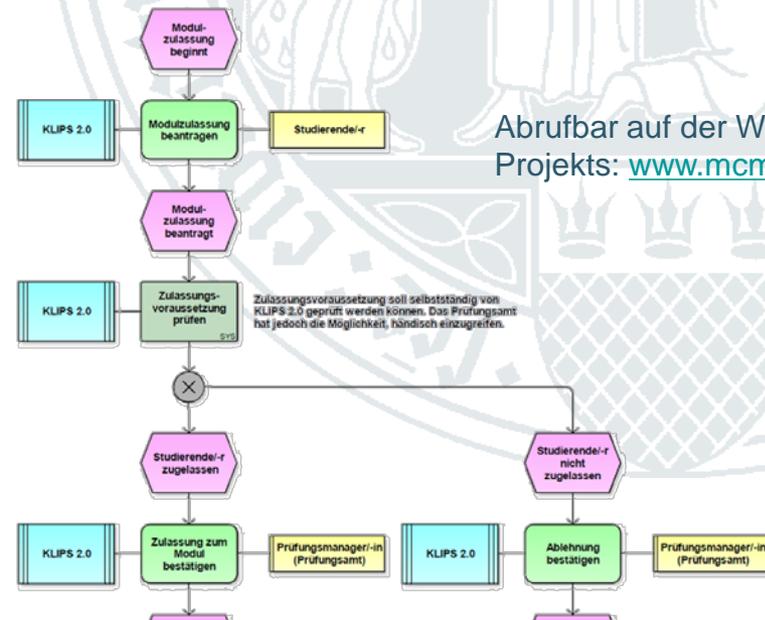
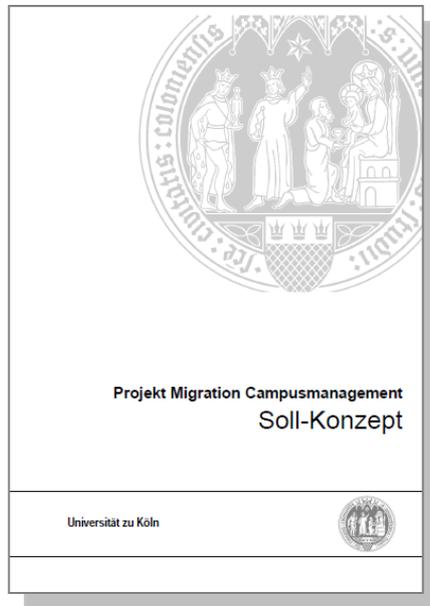
# Projektplanung (1) - Projektschritte



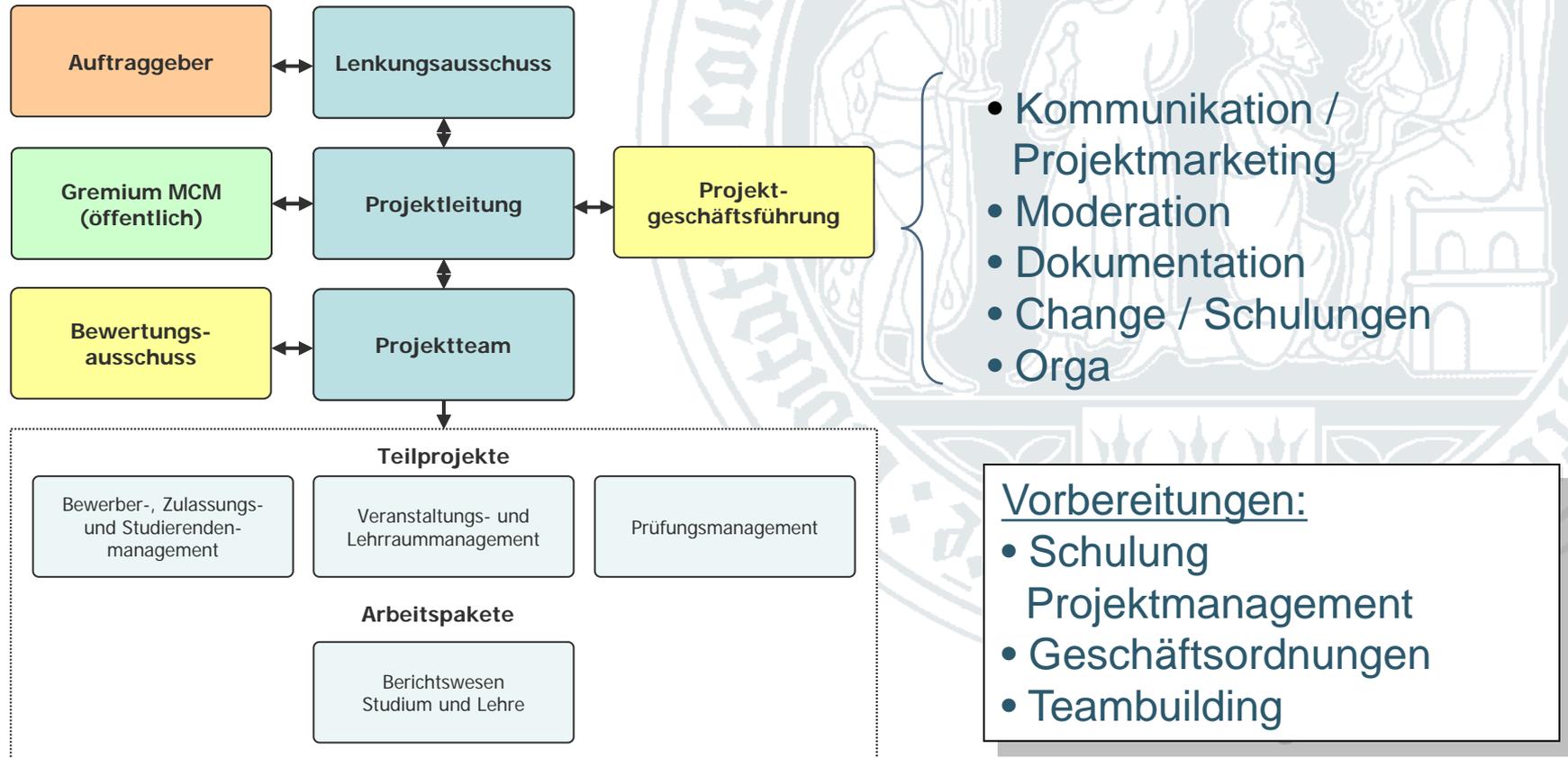
# Sollkonzept und Sollprozesse

Zeitraum: Juli – Dezember 2010

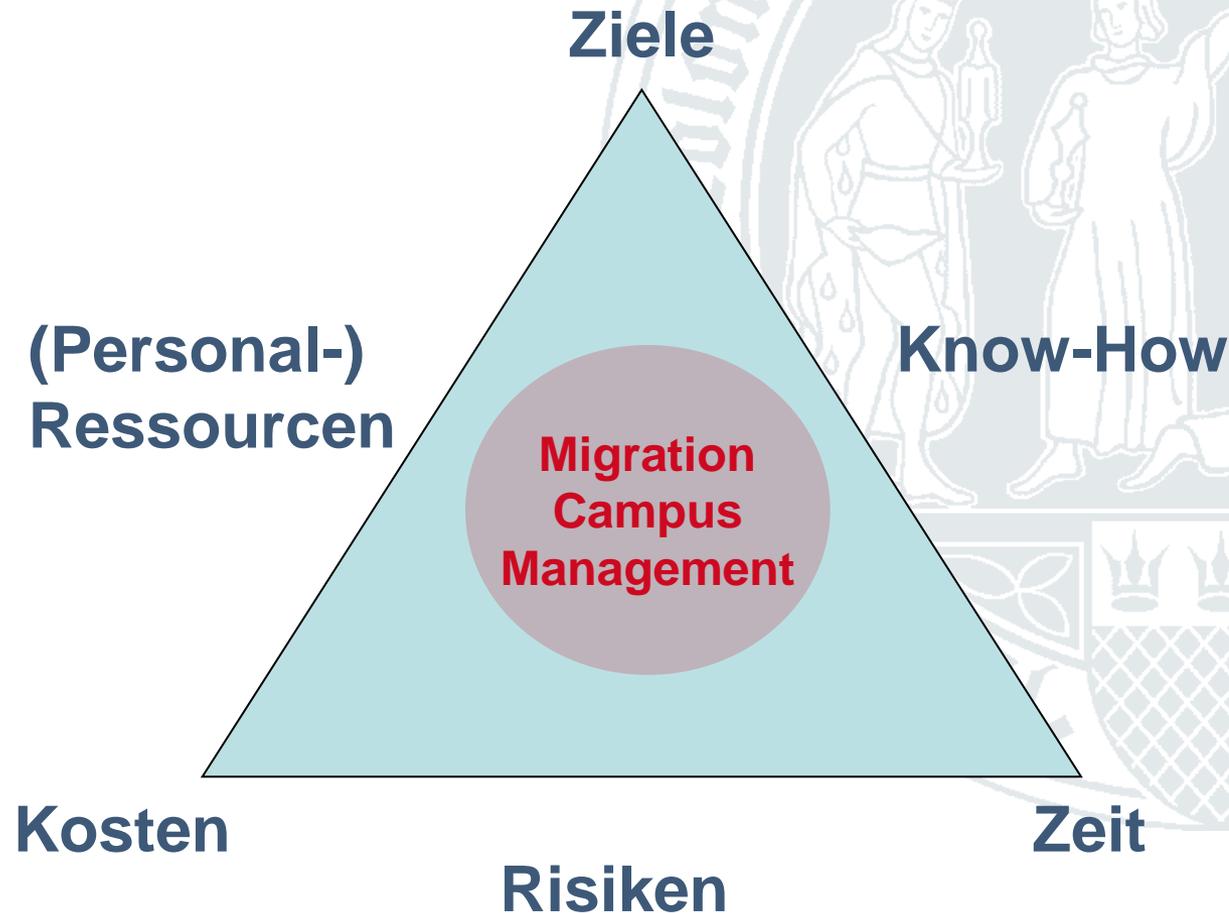
- Erstellung des Sollkonzepts und der Sollprozesse (EPK) im Rahmen von Workshops mit Vertretern der Fakultäten und der Verwaltung
- Onlinebefragung der Mitarbeiter/-innen und Studierenden der Uzk
- Abnahme am 15.02.2011 durch die Fakultätsghremien und die betroffenen Verwaltungseinrichtungen



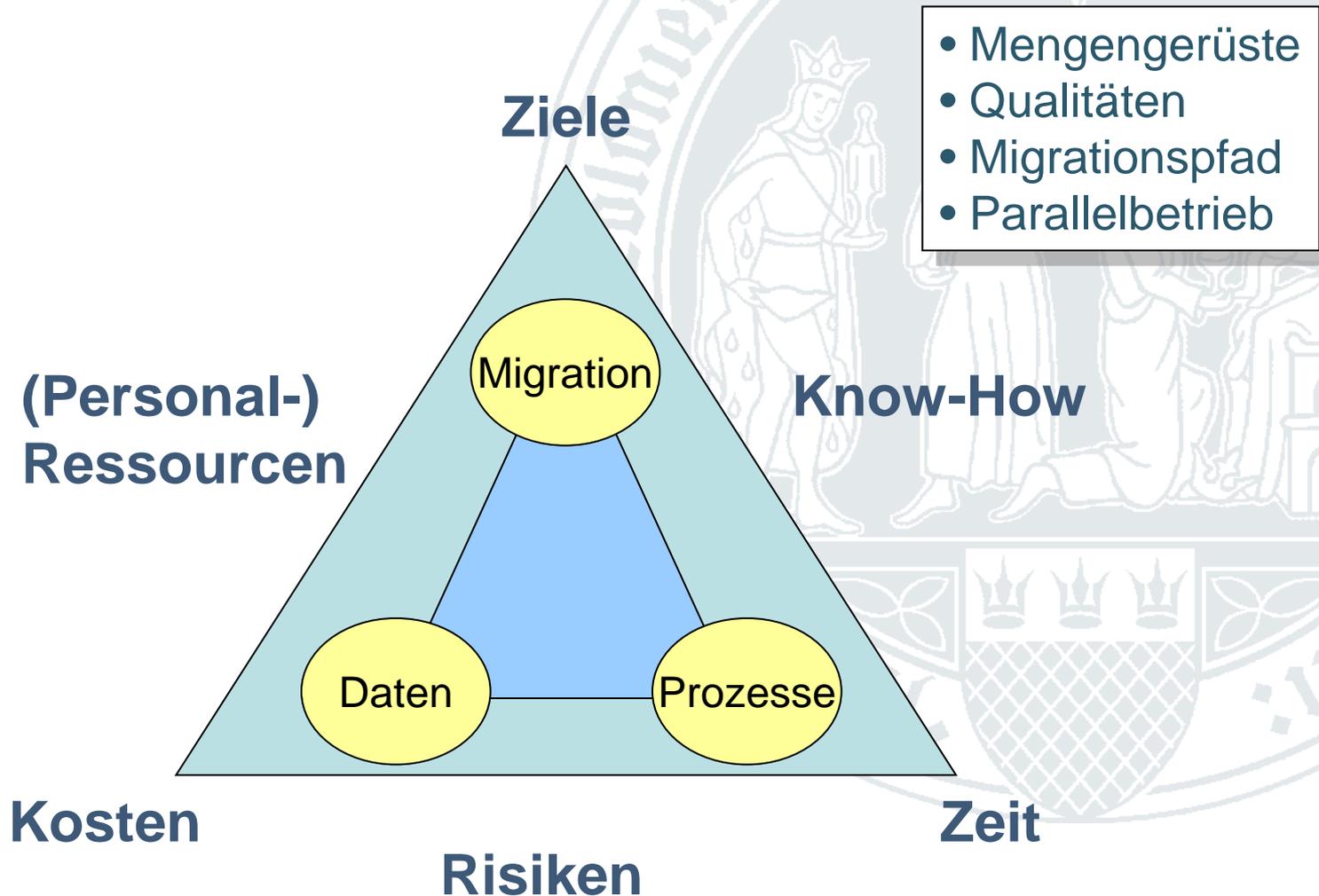
# Projektplanung (2) - Projektstruktur



# Projektplanung (3) - Dimensionen



# Projektplanung (3) - Dimensionen



# Projektantrag (1)

<b>Projektantrag</b>	<b>Stand:</b> Mittwoch, 17. Februar 2010	<b>Projektleiter:</b>
<b>Projekt:</b> Migration Campus Management	<b>Auftraggeber:</b> Rektorat der Universität zu Köln	
<b>1. Ausgangslage / Auslöser</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>- unklare Zukunft der HIS-GX-Produkte</li><li>- Erheblicher Vorlauf erforderlich</li><li>- Abbildung einer großen Zahl neuer Prüfungsordnungen</li><li>- Ausweitung der Selbstbedienungsfunktionen</li></ul>		
<b>2. Projektbereich</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Projektgruppe POS/ LSF (KLIPS)</li><li>- Verwaltungseinrichtungen</li><li>- Fakultäten (Prüfungsämter)</li></ul>		
Im Scope:		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Bewerbermanagement</li><li>- Zulassungsmanagement</li><li>- Studierendenverwaltung</li><li>- Veranstaltungsmanagement (inkl. Lehrraummanagement)</li><li>- Prüfungsverwaltung</li><li>- Berichtswesen Studium und Lehre</li></ul>		
Nicht im Scope:		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Alumnimanagement</li><li>- Fundraising</li><li>- Identitymanagement</li></ul>		



# Projektantrag (2)

<b>3. Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Integriertes System</li><li>- Hohe Verbreitung</li><li>- Konsentierter Ansatz</li></ul>
<b>4. Messgrößen (quantitativ/qualitativ)/ Kennzahlen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verbreitungsgrad</li><li>- Erfüllungsgrad</li><li>- Stabilität</li></ul>
<b>5. Einflussgrößen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Berührungspunkte:<ul style="list-style-type: none"><li>- Projekt Identity Management</li><li>- Projekt E-Learning / ILIAS</li><li>- Projekt Lehrevaluation</li><li>- Projekt Lehrraummanagement</li><li>- Projekt Bilanz (Beitragsclearing sowie Controlling und Berichtswesen)</li></ul></li></ul>
<b>6. Risikomanagement</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- fehlende personelle Ressourcen<ul style="list-style-type: none"><li>o Matrixorganisation</li><li>o Örtliche Überlast gemäß akademischem Kalender</li><li>o Gleichzeitigkeit von Projekten</li></ul></li><li>- Fehlendes Know how<ul style="list-style-type: none"><li>o Projektarbeit</li><li>o Prozesse / Prozessoptimierung</li></ul></li><li>- Doppelten Abiturjahrgänge in 2013</li><li>- Abhängigkeiten von anderen strategischen Projekten</li><li>- Neue gesetzliche Rahmenbedingungen</li><li>- Migration</li><li>- Parallelbetrieb</li></ul>



# Projektantrag (3)

<b>7. Aufwand / Kosten</b>															
<ul style="list-style-type: none"> <li>- System               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kauf / Miete</li> <li>o Produkteinführung</li> <li>o Individualsoftware</li> <li>o Betrieb</li> <li>o Hardware, Betriebssoftware, Infrastruktur</li> <li>o Reisekosten</li> </ul> </li> <li>- Personal</li> <li>- Sonstige Sachkosten</li> </ul>															
<b>8. Termine / Meilensteine</b>															
<b>2010</b>				<b>2011</b>				<b>2012</b>				<b>2013</b>			
	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Erheb. Ist-Prozesse (int. WS)															
Erarbeitung Sollkonzept															
OU durch HIS GmbH															
♦ Entscheidung															
♦ Fertigstellung Lastenheft															
Vorbereitung der Migration															
										Migration, Lasttests					
												Parallelbetrieb GX/ neues System			
<b>9. Projektaufbauorganisation</b>															
<b>Projektteam</b> <b>Gremium Migration Campusmanagement</b> <b>Lenkungsausschuss</b> <b>Projektmanagement</b>															
Unterschrift Projektleiter:										Unterschrift/Freigabe Auftraggeber:					



# Vergabeverfahren

Die UzK hat ein „mehrstufiges Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb“ gewählt.

- EU-weite Ausschreibung über die Vergabeplattform des Landes NRW
- Teilnahmewettbewerb zur Vorauswahl der möglichen Bieter (Eignung hinsichtlich wirtschaftlicher, finanzieller und technischer Leistungsfähigkeit)
- Vergabeunterlagen
  - Vergabeunterlagen
  - Anlage 1 | Lastenheft
  - Anlage 2 | Prozesse
  - Anlage 3 | EVB-IT-Systemvertrag
  - Anlage 4 | Ergänzende Vertragsbedingungen
  - Anlage 5 | Preisblatt
- Angebotswertung der ausgewählten Bieter, ggf. über mehrere Stufen
- Finalisierung Vertrag



# Bewertung und Zuschlag

Wertungskriterien zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes:

- Leistungsumfang gemäß Anforderungskatalog:
  - Gewichtung der Rubriken des Lastenheftes (UzK)
  - Umsetzungsgrade (Bieterangaben) aus dem Anforderungskatalog
  - Ergebnisse der Gespräche/Besuche mit/von Referenzhochschulen
- Bieterpräsentationen und Bieterworkshops
- Kosten

**Zuschlag: Geplant für den 26.3.2012**



# Lessions Learned

- Projektverankerung auf höchster Ebene (Rektorat, Prorektorat)
- Ein Projekt diesen Umfangs ist immer auch „Organisationsentwicklung“ und keine reine IT-Aufgabe
- Frühzeitige Auseinandersetzung mit den Anbietern:
  - Erfahrungsaustausch mit anderen Hochschulen
  - Einladung von Anbietern zu Präsentationen VOR Ausschreibung (vergaberechtlich bedenklich)
- Wichtig: Vergabestelle
- Hinzuziehung eines Juristen (Vertrags- und Vergabe-Recht) bei:
  - der Entwicklung der Vergabeunterlagen
  - der Entwicklung von Bewertungsschemata
  - Problemen im Laufe des Verfahrens
  - den Vertragsverhandlungen
- Externe Qualitätssicherung und Beratung
- Vergabeverfahren:
  - Vorsicht bei der Formulierung von Ausschlussanforderungen
  - Flexibilität im Bewertungsschema



**Danke schön!**

